

# AGB

## Yvonne´s Hundeschule

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Vertragsbeziehung Yvonne´s Hundeschule, Inhaberin Yvonne Reker nachfolgend „Hundeschule“ genannt und Verbrauchern, die mit der Hundeschule diesen Vertrag abschließen, nachfolgend „Kunde, Hundehalter, oder Teilnehmer“ genannt.

1. Jeder volljährige Hundehalter kann an den Angeboten der Hundeschule teilnehmen. Minderjährige dürfen nur in Begleitung ihrer Eltern oder einer anderen erwachsenen Aufsichtsperson am Angebot der Hundeschule teilnehmen.
2. Der Kunde sichert zu das der teilnehmende Hund ordnungsgemäß behördlich gemeldet ist, vollen Impfschutz bzw. eine Grundimmunisierung, sowie eine Haftpflichtversicherung hat. Dies ist zur ersten Stunde, vor Beginn des Trainings nachzuweisen.
3. Der Kunde verpflichtet sich, bekannte Krankheiten, körperliche Beschwerden und Allergien des Hundes vorab mitzuteilen. Auch über Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere über aggressive Verhaltensweisen gegenüber Menschen und anderen Hunden(z.B. Schnappen, beißen, Beißvorfälle in der Vergangenheit) ist die Hundeschule rechtzeitig vor Trainingsbeginn zu informieren.
4. Läufige Hündinnen dürfen nicht an Gruppenangeboten teilnehmen. Hier besteht die Möglichkeit, Versäumte Stunden nachzuholen.
5. Die Anmeldung zu Angeboten der Hundeschule ist nur Juristischen Personen und unbeschränkt geschäftsfähigen natürlichen Personen erlaubt. Mit der schriftlichen (E-mail, Onlineanmeldung, Brief) telefonischen oder mündlichen Anmeldung und Terminvereinbarung bietet der Kunde der Hundeschule den Abschluss eines Vertrages verbindlich an und verpflichtet sich, am gewählten Angebot teilzunehmen sowie die fälligen Leistungsgebühren zu Beginn des Termins/Kurses bar zu bezahlen. Durch seine Unterschrift auf dem Vertragsformular bzw. durch eine schriftliche Anmeldung per E-mail, Brief, Onlineformular oder durch eine telefonische Terminabsprache, erkennt der Teilnehmer diese AGB als Vertragsbestandteil an. Die Anmeldungen zu Angeboten der Hundeschule werden von dieser per E-Mail, Brief oder telefonisch bestätigt. Der Vertrag kommt mit der Annahme durch die Hundeschule zustande.
6. Der unterschriebene Dienstleistungsvertrag für Angebote der Hundeschule wird der Trainerin zur ersten Stunde bzw. zum ersten vereinbarten Termin übergeben und berechtigt den Kunden zur Teilnahme am entsprechenden Angebot. Zur Teilnahmeberechtigung am Freilauf genügt eine Unterschrift des Kunden auf der im Eingangsbereich des Trainingsgeländes ausgelegten Liste, mit der der Kunde die AGB der Hundeschule anerkennt.
7. Die Ausbildung wird sich an den jeweiligen Bedürfnissen des Hundehalters sowie den Möglichkeiten des Hundes, nach seiner Rasse, seinem Alter, seinem Geschlecht und seiner körperlichen Voraussetzungen orientieren.
8. Die Hundeschule übernimmt keine Erfolgsgarantie für die im Unterricht vermittelten Inhalte Sie versicher jedoch diese nach bestem Wissen und Gewissen zu vermitteln. Der Erfolg von Erziehungs-/Trainingskursen hängt im Wesentlichen von der Erziehungsarbeit sowie dem Umsetzen der im Unterricht vermittelten Methoden, Hilfestellungen, Anregungen und Tipps durch den Hundehalter ab.
9. Sämtliche Gebühren richten sich nach der jeweils aktuellen Preisliste. Die anfallenden Gebühren für die gewählten Angebote sind in der Regel zum ersten Termin/ Unterrichtsstunde im vollen Betrag bar zu entrichten. Bei Einzeltraining werden eventuell Fahrtkosten zugerechnet.  
Gebuchte Trainingspakete (Kurse oder 10er Karten) sind im Voraus zu entrichten. 10er Karten sind ab Ausstellungsdatum 6 Monate gültig (falls nicht anders vereinbart) Nicht genommene Stunden verfallen und werden nicht erstattet.
10. Der Kunde nimmt an den Unterrichtseinheiten regelmäßig teil, unterlässt Störungen des

Unterrichts, befolgt die Anweisung der Trainer\*in, behandelt die zur Verfügung gestellten Gerätschaften und die Infrastruktur pfleglich und beachtet die jeweils gültige Hausordnung/Platzregeln.

11. Auf dem Hundepplatz und auf allen Wegen ist der Kot des eigenen Hundes aufzunehmen und in dafür vorgesehene Behälter zu entsorgen.
12. Bricht der Hundehalter das Training/Kurs oder andere gewählte Angebote vorzeitig ab, besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.
13. Kann der Teilnehmer aufgrund eines Krankheitsfalls des Teilnehmers oder dessen Hundes während eines laufenden Kurses oder sonstigem Angebots nicht am Unterricht teilnehmen ist der Trainer\*in rechtzeitig vor Kursbeginn zu informieren. Hier besteht die Möglichkeit, die versäumte Kurseinheit im nächsten startendem Kurs nachzuholen.
14. Vereinbarte Termine sind verbindlich und müssen im Verhinderungsfall rechtzeitig, spätestens 24 Stunden vor Beginn abgesagt werden, ansonsten verfällt die Trainingseinheit beziehungsweise Beratungseinheit kostenpflichtig zu Lasten des Kunden.
15. Vereinbarte Termine und Unterrichtsstunden beginnen pünktlich zur festgelegten Zeit. Verspätungen von Teilnehmern gehen zu deren Lasten und berechtigen nicht zur Minderung der Vergütung.
16. Die Hundeschule behält sich vor, das Training nach eigenem Ermessen abubrechen, wenn relevante Gründe dafür vorliegen. Bereits gezahlte Gebühren werden in diesem Fall anteilig erstattet oder es wird ein neuer Termin vereinbart.
17. Die Hundeschule kann ohne Einschränkung einer Frist vom Vertrag zurücktreten, wenn sich der Hundehalter/Hundeeigentümer vertragswidrig verhält oder wenn durch das Verhalten des Hundes Gefahr für andere Menschen besteht. Eine Kostenrückerstattung ist in diesen Fällen ausgeschlossen.
18. Der Teilnehmer oder der Besuch jeglicher Veranstaltung der Hundeschule erfolgt auf eigenes Risiko des Teilnehmers. Gleiches gilt für alle Begleit- und Besuchspersonen. Jegliche Begleitpersonen sind durch den Teilnehmer von dem Haftungsausschluss sowie von den übrigen Vereinbarungen (AGB etc.) in Kenntnis zu setzen.
19. Die Teilnehmer haften für alle durch ihre Hunde oder sie selbst verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Dies gilt sowohl für Schäden, die auf dem Trainingsgelände der Hundeschule entstehen, als auch für solche die außerhalb entstehen.
20. Während des Trainings/Unterrichts ist der Anweisung der Trainer\*in Folge zu leisten. Für Schäden, die der Teilnehmer durch Missachtung dieser AGB oder durch Missachtung der Anweisungen des Trainers verursacht, haftet ausschließlich der Teilnehmer.
21. Das Krankheits- und Verletzungsrisiko während des Trainingszeitraums tragen die Teilnehmer.
22. Die Hundeschule übernimmt keinerlei Haftung für Sach-, Personen-, und/oder Vermögensschäden, die durch die Anwendung der gezeigten Übungen entstehen, sowie für Verletzungen/Schäden, die durch teilnehmende und/oder begleitende Hunde entstehen.
23. Die Teilnehmer übernehmen die alleinige Haftung für ihren Hund, auch wenn sie auf Veranlassung der Trainer\*in handeln.
24. Die Hundeschule haftet nur bei eigener grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
25. Dem Ausschluss eines Haftungs- und/oder Kostenersatzanspruches zu den Inhalten der Vertragsbedingungen gegen Yvonne's Hundeschule Inhaberin Yvonne Reker wird ausdrücklich zugestimmt. Dies betrifft die Haftung für Sach-, Personen-, und Vermögensschäden.
26. Die Benutzung von Handys sowie von Bild und Tonaufnahmegeräten, der Teilnehmer, während des Unterrichts ist grundsätzlich nicht gestattet.
27. Mit stellenweise protokollierenden Ton-, und Bild/Filmaufnahmen während des Trainings erklärt sich der Kunde einverstanden. Die Aufnahmen sind Eigentum der Hundeschule.
28. Sollten einzelne Klauseln dieser AGB rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die restlichen Bestimmungen hiervon unberührt und die AGB als solche wirksam. Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln oder für nicht in diesen AGB benannten Bestimmungen gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.